



Eröffnung der Albrecht-Dürer-Ausstellung in Berlin.
Anlässlich des bevorstehenden 400. Todesjahres Albrecht Dürers fand in der Akademie der Künste zu Berlin die feierliche Eröffnung einer Dürer-Ausstellung statt, bei der Professor Max Diebemann die Eröffnungsrede hielt. Im Bilde: Bild in einem Ausstellungssaal.



Das Entscheidungsspiel um die brandenburgisch-mitteldeutsche Rugby-Meisterschaft.
Der Akademische Sportklub Leipzig (schwarz) spielte am 11. März in Berlin gegen Sportklub Charlottenburg 0:0 unentschieden und wurde Meister. Das Bild zeigt einen hitzigen Augenblick des Kampfes.



Der große Diplomatenwechsel.

Nur den seit langem erwarteten Wechsel im auswärtigen Dienst sind in Aussicht genommen worden: Freiherr von Richthofen (1), der bisherige Leiter der Angelegenheiten des Nahen Ostens, wird Dirigent der England-Amerika-Abteilung des Auswärtigen Amtes; Oskhausen (2), bisher Gesandter in Belgrad, wird Votschafter in Santiago (Chile), wo die Gesandtschaft in eine Votschaft umgewandelt wird. Als sein Nachfolger ist der Gesandte in Rio de Janeiro (3), in Aussicht genommen. v. Keller (4), bisher Gesandter in Brüssel, übernimmt den neugeschaffenen Votschafterposten in Buenos Aires. Geheimrat v. Ballgand (5), Dirigent der Presseabteilung des Auswärtigen Amtes, geht als Gesandter nach Lissabon. An seine Stelle tritt Dr. v. Kaufmann (6), bisher Vortragender Legationsrat in der England-Abteilung. Ministerialdirektor Dr. Wallroth (7), Direktor der Ostabteilung, wird Gesandter in Oslo. Sein Nachfolger wird Geheimrat Dr. v. Dirksen (8), bisher Dirigent der Ostabteilung. Dr. Solf (9), Votschafter in Tokio, tritt wegen Ueberdrehens der Altersgrenze in den Ruhestand. — Die Bekräftigung dieser Ernennungen wird nach der Rückkehr des Reichsaussenministers Dr. Stresemann aus Genf erfolgen.

Bermischtes.

Ehedrama in Berlin. Das Schwurgericht verurteilte den Händler Paul Kieger, der in einer Wohnlaube in Nordend seine Ehefrau erwürgt hatte, wegen Körperverletzung mit Todesausgang unter Jubilation weitestgehender Widerstandsumstände zu 6 Monaten Gefängnis unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft. Der Angeklagte, der für den Rest der Strafe volle Bewährungsfrist erhielt, nahm das Urteil sofort an.

Mord bei Hitterfeld. In seinem Hause in Schierau wurde gestern früh um sieben Uhr der 47-jährige Schmiedemeister Dölle erschossen aufgefunden. Nach den bisherigen Feststellungen kommt als Täter der Stiefsohn des Ermordeten in Frage, mit dem er Differenzen hatte. Der Stiefsohn wurde verhaftet, die Leiche des Ermordeten beschlagnahmt.

Schandtät eines marokkanischen Soldaten. Amlich wird mitgeteilt: Am Sonntag, den 4. März zwischen 6 und 7 Uhr abends verließ die ledige Katharina Kelle von Ludwigswinkel auf der Station Rosweiler den Zug. In ihrem Abteil hatte sich ein marokkanischer Soldat befunden, der ihr von dem fahrenden Zuge nachbrang, sie einholte und an einer am Wald gelegenen Stelle niederwarf. Den verzweifelten Widerstand des Mädchens brach der Farbige durch Faustschläge. Der Marokkaner zerriß seinem Opfer die Unterleider, vergewaltigte es und erwiderte auf die Schreie des Mädchens nach Vater und Mutter: „Vater, mir Mutter, mir allein!“ Die deutschen Behörden nahmen sofort nach Bekanntwerden des Verbrechens die Untersuchung auf, die durch die französische Militärbehörde ebenfalls betrieben wird. Der Vorfall kommt deshalb so spät der deutschen Öffentlichkeit zur Kenntnis, weil sich die Ueberfallene in ihrer Not zuerst an die französische Behörde gewandt hat.

Drei Bauernhäuser eingestürzt. Aus Friedrichstadt (Oder) wird gemeldet: In Weiselsbrentzow entstand in einem Bauernhaus ein Brand, der sich schnell auf zwei benachbarte Bauernhöfe ausbreitete. Alle drei Gebäude wurden in kurzer Zeit vollständig eingestürzt. Viel Vieh ist in den Flammen umgekommen. Der Brand soll durch Kurzschluss entstanden sein. Der Sachschaden ist bedeutend.

Eine Balmühle durch Feuer vernichtet. Die Saarbrücker Zeitung meldet aus Ränabach bei Bronsart: In den gestrigen Nachmittagsstunden brach in der nach den modernsten technischen Errungenschaften eingerichteten Balmühle der Säge Särber Feuer aus. In verhältnismäßig kurzer Zeit war das ganze Anwesen von den Flammen vernichtet. Der Schaden ist ganz bedeutend. Die Mühle ist erst seit zwei Jahren in Betrieb.

Benzinexplosion im Fahrstuhl. In einer Lampenfabrik in Köpenick ereignete sich bei der Reinigung der Gleitflächen des Fahrstuhls mit Benzin ein schwerer Unfall. Aus bisher noch ungeklärter Ursache löste sich plötzlich ein Benzinbehälter eine gewaltige Flamme hervor, die die Arbeiter aller umstehenden Personen ergriß und in Brand setzte. Der Lagerverwalter der Firma starb an den erlittenen Brandwunden und vier weitere Personen liegen zum Teil schwer verletzt im Krankenhaus.

Schwerer Autounfall. ein Laster und ein Verletzter. Auf der Chaussee bei Pinnberg fuhr ein

in voller Fahrt befindliches Auto infolge des Glätteis in den Chausseegraben und dann aus diesem wieder heraus mit voller Wucht gegen einen Baum. Der Wagen zerstückte. Der Fahrer, ein Kaufmann aus Hamburg, war sofort tot, der Beifahrer wurde mit Gesicht- und Handverletzungen in das Krankenhaus eingeliefert.

Von einem Auto überfahren. Auf der Köln-Berliner Chaussee wurde in der Nacht zum Montag ein Brautpaar von einem Kraftwagen überfahren. Das Paar befand sich auf dem Heimwege und war durch die Schenkerwerfer des ihm entgegenkommenden Kraftwagens gebildet worden. Mit schweren Verletzungen wurden beide dem Krankenhaus zugeführt. Der Wagenfahrer kümmerte sich nicht um die Verletzten und fuhr eiligst davon.

Schwerer Betriebsunfall in Seltentischen. Im Betriebe der Vereinigten Stahlwerke, Abteilung Schaller Berzin, führten gestern aus bisher noch nicht aufklärter Ursache zwei Schloffer aus einer Höhe von 10-12 Meter von einem Gerüst herab. Einer war sofort tot, während der andere lebensgefährliche Verletzungen davontrug.

Ein englisches Rennflugzeug verunglückt. Der Fliegerlieutenant Rindab ist gestern beim Ausprobieren eines Seeflugzeuges, mit dem er den Weltumfliegerecord zu brechen beabsichtigte, tödlich verunglückt. Der Apparat tauchte auf hoher See plötzlich ins Wasser und weder der Fahrer noch die Maschine ertrugen wieder auf der Wasseroberfläche.

Starke Verkehrsstörungen in England. Die seit 24 Stunden anhaltenden Schneefälle haben in verschiedenen Teilen Englands große Verkehrsstörungen hervorgerufen. In einigen Bezirken in Ost-England wurden Schneeverwehungen bis zu einer Höhe von drei Metern festgestellt. In New-Castle mußte der Autobusverkehr eingestellt werden. Die Schienenwege der Nordostbahn müssen durch Schneepflüge für den Verkehr frei gehalten werden. Die Temperatur ist weiter gesunken. In London selbst sind bisher noch keine Störungen zu verzeichnen, dagegen mußten in den Außenbezirken zahlreiche Schneepflüge eingesetzt werden.

Kälte in Frankreich. Die Morgenpresse veröffentlicht eine Uebersicht über die im Verlaufe der letzten Nacht festgestellten Minimumtemperaturen, danach ist die größte Kälte in St. Etienne festgestellt worden mit 13 Grad, an der Marne wurden 10, in den Ardennen 7½ Grad festgestellt.

Bei dem Erdbeben in Veltien. durch das die Stadt Rebhanden halb zerstört worden ist, sind nur 4 Personen getötet und 1 schwer verletzt worden, da wegen des Ramadan-Festes die meisten Einwohner während der Fastenzeit nicht schliefen.

600 Schafe verbrannt. Bei einem der Schäferei Stewersdorf Kreis Vebus sind außer dem gesamten Inventar über 600 Schafe und 20 Stück Federvieh und sonstiges Vieh mit verbrannt. Der 70-jährige Schäfer konnte nur mit Mühe davon zurückgehalten werden, sein Leben für die Tiere aufs Spiel zu setzen.

Eine Brandritterbande festgestellt. Nachdem in der letzten Zeit Schaumburg-Binne und die angrenzenden Gebiete fast täglich von Brandstiftungen heimgejagt worden waren, ist es der Polizei nun gelungen, eine Reihe von Verurteilten festzunehmen, denen in mehreren

Fällen Brandstiftungen auf Veranlassung der Hausbesitzer nachgewiesen werden konnten. In Rinteln wurde der Lohmischer Beel verhaftet, der für jede Brandstiftung 10 Mark erhielt. Ferner hat die Untersuchung ergeben, daß Hausbesitzer den Brandstiftern 100 Mark Belohnung anboten, wenn sie ihr Vermögen in Brand setzten, um auf diese Weise in den Besitz der Versicherungssumme zu gelangen und neu aufbauen zu können.

Festnahme eines internationalen Taschendiebes. In der Stadt-Großstraße in Oppeln konnte am Sonnabend ein in Berlin wohnender als internationaler Taschendieb bekannter Mann festgenommen werden. Er hatte sich an den Einzahlungsschalter herangebracht und einem dort stehenden Hausmann aus der Tasche 500 Mark gestohlen. Bei der Festnahme des Diebes war dieser das Geld weg.

Verurteilter Falschmünzer. Der 67-jährige Lokomotivführer a. D. Kulaczki aus Breslau, der bereits wegen Anfertigung falscher Münztauglichkeiten vorbestraft ist, stand unter der gleichen Anklage förmlich wiederum vor dem Großen Schöffengericht, das ihn unter Ausschluss mildernder Umstände zu 2½ Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt hat. Gegen dieses Urteil war von dem Angeklagten Berufung eingelegt worden. In der erneuten Verhandlung wurden dem Verurteilten mit Rücksicht auf sein hohes Alter mildernde Umstände zugebilligt und er in der Berufungsinstanz zu einem Jahr neun Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust verurteilt.

Zwei Goldbarren ins Meer gefallen. Am Freitag sind im Hafen von Remport beim Einladen von 80 Goldbarren von je 50000 Dollar Wert an Bord eines italienischen Dampfers 2 Goldbarren ins Meer gefallen. Nur einer konnte von Landern wiedergefunden werden.

Verurteilung zweier Kautionschwindler. Das Erweiterte Schöffengericht in Berlin-Schöneberg verurteilte gestern die beiden Inhaber der Firma „Dr. Frände & Co., Gotthard Frände und Paul Ernst Müller, und zwar Frände wegen gemeinschaftlichen Betruges zu sechs Monaten Gefängnis, wegen dauernder unrechtmäßiger Annahmung des Doktor-Titels zu vier Wochen Haft und wegen Vergehens gegen das Stellenvermittlungsgesetz zu 50 Mark Geldstrafe, Müller zu neun Monaten Gefängnis. Frände wurden 80 Tage, Müller vier Wochen der Untersuchungshaft angedroht. Die beiden Angeklagten hatten unter der täuschenden Vorspiegelung, daß die Gelder zu Kautionen bestimmt seien, vielen aus dem aktiven Dienst auscheidenden Polizeibeamten die bei der Entlassung erhaltenen Abfindungssummen abgelöst und veruntreut.

Der älteste Mann Bayerns gestorben. In der Nacht zum Montag starb in Munsfeld der älteste Mann Bayerns, der Ragschmied Johann Kuckelisch, im Alter von 106 Jahren.

Ein Würzburger malt den Reichspräsidenten. Der Maler Karl Friedrich Roth, ein geborener Würzburger, wohnt zur Zeit in Berlin, um den Reichspräsidenten von Hindenburg zu porträtieren. Roth hat neben anderen hohen Persönlichkeiten bereits Papst Pius XI., Kronprinz Rupprecht von Bayern, den bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Held, die Kardinaläle Ghile und Frühwirth und den Bischof von Würzburg gemalt.